

Bibelgeschichten für Erstleser

Christiane Herrlinger  
Mathias Weber

# Jona und der große Fisch



Deutsche Bibelgesellschaft

## INHALT

Jona läuft weg 3

Ein Schiff nach Spanien 6

Der Sturm 8

Gott ist überall 11

Der große Fisch 21

In Ninive 26

Jona ist wütend 32

Der Rizinus-Strauch 36

## Jona läuft weg

Jona hatte eine besondere Aufgabe:

Er war ein Prophet.

Gott redete mit ihm.

Und Jona sagte den Menschen weiter,  
was Gott von ihnen wollte.



Einmal sagte Gott zu Jona:  
„Geh in die Stadt Ninive.  
Die Leute dort sind böse geworden.  
Sag ihnen: Sie müssen sich bessern.  
Sonst werde ich ihre Stadt zerstören.“

Jona erschrak. Er dachte:  
„In Ninive leben die Assyrer.  
Das sind unsere Feinde!  
Sie glauben nicht einmal an Gott.  
Zu denen gehe ich nicht!“

Jona lief los.  
Aber nicht nach Ninive,  
sondern in die andere Richtung.

Er wollte weg –  
weg von Gott und seinem Auftrag.  
Er lief einfach davon.



## Ein Schiff nach Spanien

Jona kam ans Meer.

Im Hafen lag ein Schiff.

Es sollte nach Spanien fahren.

Jona dachte:

„Das ist gut! Spanien ist weit weg.“

Jona bezahlte den Fahrpreis und stieg ein.

Das Schiff legte ab

und fuhr aufs Meer hinaus.

Jona stieg nach unten  
in den Schiffsbauch.

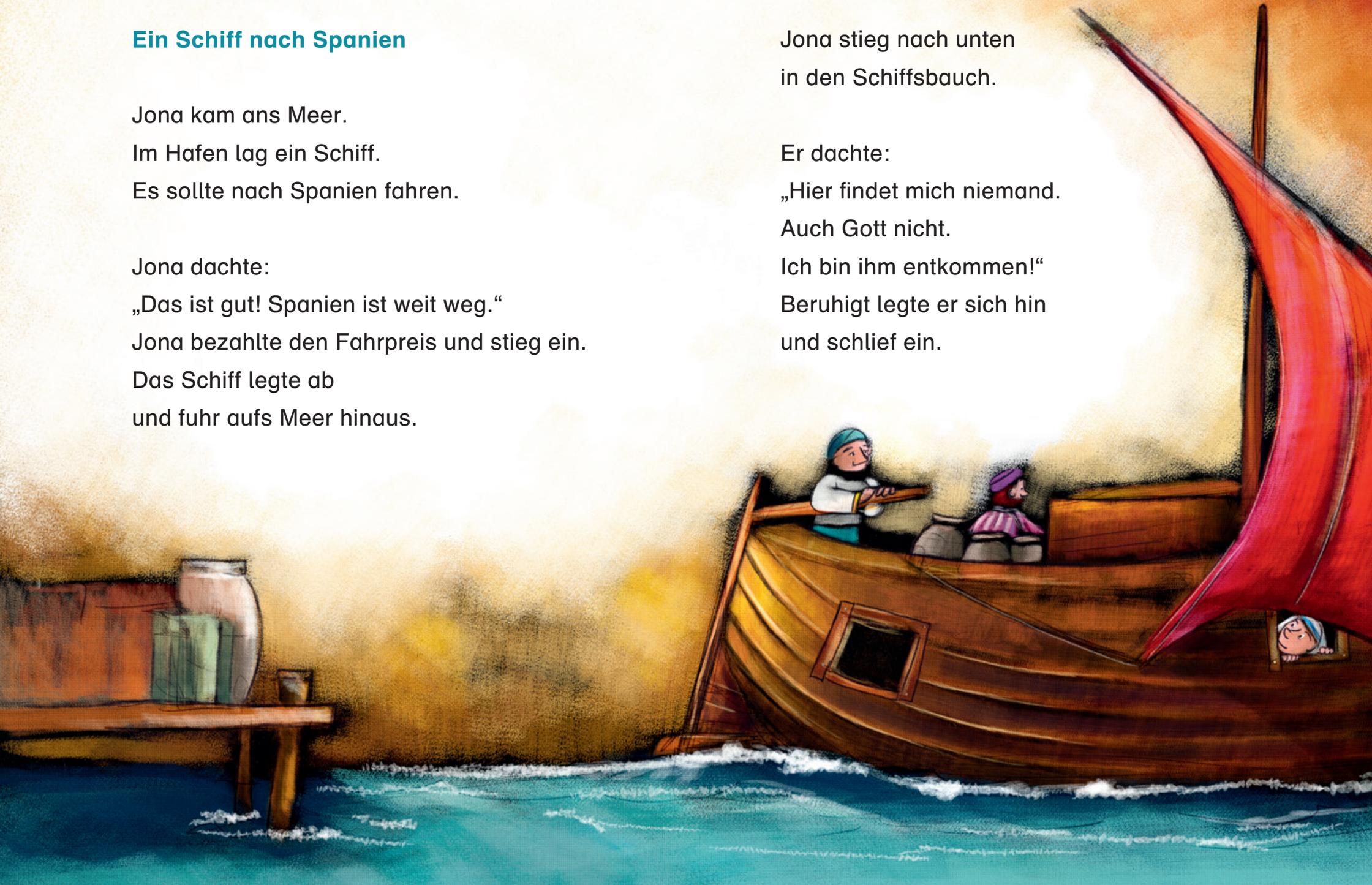
Er dachte:

„Hier findet mich niemand.

Auch Gott nicht.

Ich bin ihm entkommen!“

Beruhigt legte er sich hin  
und schlief ein.

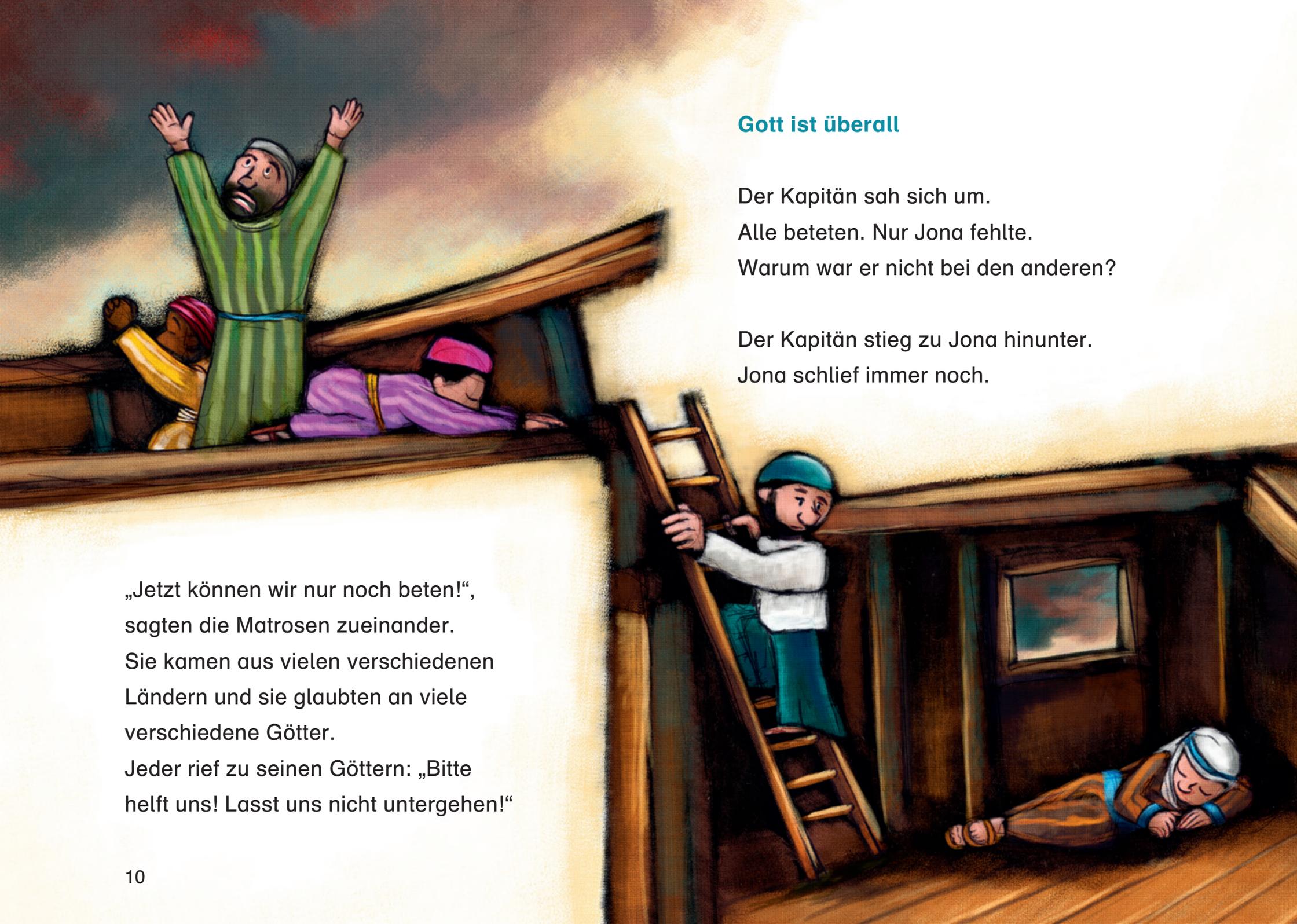


## Der Sturm

Plötzlich kam ein Sturm auf,  
ein heftiges Unwetter mit Blitz und Donner.  
Die Wellen schlugen gegen das Schiff.  
Der Wind zerrte an den Segeln.  
Das Schiff wurde hin und her geworfen.

Die Matrosen bekamen große Angst.  
„Das Schiff wird auseinanderbrechen!“,  
schrien sie.

Der Kapitän rief:  
„Werft die Ladung über Bord!  
Das Schiff muss leichter werden!“  
Hastig warfen die Matrosen alles ins Meer.  
Doch das Schiff war noch immer in Gefahr.



## Gott ist überall

Der Kapitän sah sich um.  
Alle beteten. Nur Jona fehlte.  
Warum war er nicht bei den anderen?

Der Kapitän stieg zu Jona hinunter.  
Jona schlief immer noch.

„Jetzt können wir nur noch beten!“,  
sagten die Matrosen zueinander.  
Sie kamen aus vielen verschiedenen  
Ländern und sie glaubten an viele  
verschiedene Götter.  
Jeder rief zu seinen Göttern: „Bitte  
helft uns! Lasst uns nicht untergehen!“



Als Jona nach oben kam  
und den Sturm sah,  
wusste er plötzlich:  
„Ich bin Gott nicht entkommen.  
Gott ist auch hier auf dem Meer.  
Gott ist überall.“

„Wach auf!“, rief der Kapitän.  
„Wie kannst du jetzt schlafen?  
Das Schiff geht fast unter.  
Steh auf und bete zu deinem Gott!  
Vielleicht rettet er uns.“